

ELAGOT
NRW



Rundbrief
Nr. 21

November 2003

**für die Träger, Mitarbeiter/innen und die
Beauftragten für Offene Arbeit in der
Evangelischen Kirche von Westfalen,
der Evangelischen Kirche im Rheinland
und der Lippischen Landeskirche**



ELAGOT-NRW

Geschäftsstelle: Rochusstr. 44 - 40479 Düsseldorf

Postanschrift: Postfach 10 22 53 - 40013 Düsseldorf

Tel. 0211/3610-491 - Fax: 0211/3610-280

e-mail: geschaeftsstelle@elagot-nrw.de

Druck: Hausdruckerei Haus Landeskirchliche Dienste, Düsseldorf

**An die Träger, Mitarbeiter/innen und Beauftragten
In der Offenen Arbeit im Bereich der
Evangelischen Kirche von Westfalen,
der Evangelischen Kirche im Rheinland
und der Lippischen Landeskirche**

Steinfurt/Villigst/Düsseldorf, im November 2003

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

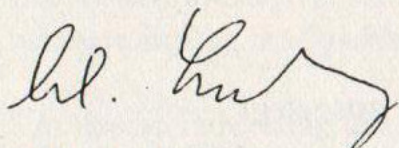
Wie sie durch meinen Schnellbrief vom 8.10.2003 bereits erfahren haben, ist die rot-grüne Landesregierung mit aller Macht dabei, die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in NRW flächendeckend zu zerschlagen.

Was „reitet“ unser Landeskabinett, bewährte Strukturen kaputt zu sparen und gleichzeitig die öffentliche Forderung aufzustellen, unsere Kinder und Jugendlichen in NRW brauchen mehr Bildung? Haben die offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in den letzten 30 Jahren nicht einen erheblichen Teil in der (außerschulischen) Bildung abgedeckt? Findet für unsere Landespolitiker Bildung nur noch in der Schule statt?

Es ist höchste Zeit, dass wir uns einmischen, diese Form der Politik aufhalten und in eine andere Richtung lenken. Da Gespräche mit den Landtagspolitikern und Ministeriumsverantwortlichen uns nicht weiterbringen, ist für die ELAGOT, die AGOT, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend NRW und viele weitere Organisationen in NRW die VOLKSINITIATIVE der richtige Schritt, um den Landtag zu zwingen, die beabsichtigten Kürzungen im Landesjugendplan zurückzunehmen und ein Fördergesetz für die Kinder- und Jugendarbeit in NRW zu verabschieden.

Dieser Rundbrief befasst sich hauptsächlich mit der Volksinitiative und gibt ihnen dazu umfangreiche Informationen. **Bitte** arbeiten sie aktiv an **unserer gemeinsamen Volksinitiative mit! Es ist noch etwas zu retten!** Wer heute schweigsam ins Koma fällt wird beim Erwachen keine offene Kinder- und Jugendarbeit mehr vorfinden!

Gemeinsam schaffen wir es!
In diesem Sinne grüßt sie herzlich



Willi Liebing
Vorsitzender

www.volksinitiative-nrw.de

VOLKSINITIATIVE

Jugend braucht Zukunft - Wir machen Druck!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**Die Volksinitiative
zur Absicherung und Weiterentwicklung
der Kinder- und Jugendarbeit
ist gestartet**

***Vom 27. November 2003 bis zum 27. Januar 2004
werden die Unterschriftenlisten ausliegen***

Aktuelle Informationen über die Volksinitiative finden Sie auf folgenden Internetseiten:

www.volksinitiative-nrw.de

www.elagot-nrw.de

www.agot-nrw.de

Mit der Volksinitiative fordern wir den Landtag NRW dazu auf,

- sich mit der Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit zu befassen
- mit dem Ziel, die Förderung aller jungen Menschen (im Sinne der §§ 11-13 SGB VIII) in NRW rechtsverbindlich zu gewährleisten.

Die AGOT-NRW hat am 17.09.03 den Antrag auf Zulassung der Listenauslegung für eine Volksinitiative beim Innenministerium NRW gestellt. Durch die Unterstützung von vielen aktiven Menschen wurden mehr als 12.000 Unterschriften gesammelt und vorgelegt; nach dem Gesetz wären nur 3.000 notwendig gewesen. Nachdem das Innenministerium die formelle Korrektheit festgestellt hat, hat die Landesregierung NRW am 15.10.03 dem Antrag stattgegeben.

Die Unterschriftenlisten werden vom 27.11.03 bis 27. 01.04 ausgelegt

Acht Wochen lang können sich wahlberechtigte Bürger und Bürgerinnen NRW's in Unterschriftenlisten eintragen und somit ihrer Unterschrift dem Begehren der Volksinitiative zustimmen.

Die Listen werden in allen örtlichen Rathäusern und Bezirksverwaltungen zu den üblichen Geschäftszeiten ausliegen. Zusätzlich wird es auch sonntags möglich sein zu unterschreiben, die Zeiten werden in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Nicht ausliegen werden die Listen vom 24.12 –28.12.03, sowie an Silvester und Neujahr.

Über die Auslegezeiten kann man sich auch informieren über info@agot-nrw.de, falls es vor Ort zu Problemen kommt.

Insgesamt müssen mindestens ca. 66.000 Personen ihre Unterschrift abgeben, damit sich der Landtag mit dem Bestreben der Volksinitiative befassen muss.

Was können Sie tun:

- Mit ihrer Unterschrift für die Notwendigkeit der Forderung stimmen.
- Unterstützen Sie mit ihrer Einrichtung und ihrer Gemeinde die Volksinitiative.
- Werben Sie Unterstützer und Unterstützerinnen, junge Erwachsene (ab 18), Ehrenamtliche, Eltern, Freunde, Bekannte, ArbeitskollegInnen, Presbyterien, Frauenhilfen, Männerdienste, Lehrer und Lehrerinnen - eben jeden, den Sie von der Notwendigkeit überzeugen können.
- **Planen Sie öffentlichkeitswirksame Aktionen! Es geht darum, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.**
- Beispiele finden Sie im Internet unter www.elagot-nrw.de .

Rechnen Sie nach, was es heißt:

60% weniger Landesmittel bis 2005 für die Offene Arbeit, ca. 35% weniger für die verbandliche Arbeit !!!

Wie setzt die Kommune die Kürzungen um? Plant ihre Kommune auch Kürzungen?

Sie können resigniert die Hände in den Schoß legen und Jahr für Jahr die kommenden Kürzungen hinnehmen.

Sie können aber auch - und das empfehlen wir dringend -

- vor Ort an allen entscheidenden Stellen auf die Folgen aufmerksam machen, entschieden gegen den Kahlschlag protestieren und deutliche Gegenmaßnahmen treffen.
- Fragen sie bei ihrem zuständigen Jugendamt nach, was konkret auf sie zukommt.
- Nehmen sie umgehend Kontakt mit ihren Landtagsabgeordneten und den KommunalpolitikerInnen auf und fragen sie nach deren jugendpolitischen Schwerpunkten.
- Geben sie die Information an alle KollegInnen in anderen auch kommunalen Einrichtungen weiter. Viele stehen bereits in den Startlöchern und warten nur auf den Schulterchluss.

Die Volksinitiative ist ein vom Gesetzgeber vorgesehenes Instrument der BürgerInnenbeteiligung und politischen Willensbildung.

Um unsere Forderung der Politik gegenüber deutlich zu machen brauchen wir eine starke Unterstützung in der Bevölkerung und damit aller Verbände. Alle die sich aktiv beteiligen, sollten Absprachen über gemeinsame Aktionen und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit tref-

fen. Die Kommunen sind nur verpflichtet, die Auslegungsorte und -zeiten ortsüblich bekannt zu geben.

Auf Landesebene arbeiten wir an

- Infos für Bürger, Plakaten und Flyern, Pressemitteilungen, Vorschlägen für Aufrufe etc.. Die Materialien werden auf einer CD zur Verfügung gestellt (Bestellung an: info@agot-nrw.de).

Druck und Verteilung der Infos müssen vor Ort von den Beteiligten organisiert werden!

- Kontakten zu überregionalen Medien.
- Beschaffung und Versendung der Eintragungs- und Nachtragslisten. (Städte und Kreise sind durch das Innenministerium über den Start der VI informiert.)
- Es werden **gemeinsame, landesweite Aktionen** vorbereitet. Wir suchen zur Zeit nach Prominenten, die eine Art Patenschaft für die Volksinitiative übernehmen. **Am 27.11.03** in Essen eine Auftaktveranstaltung zum Start der Volksinitiative. **Am 14.12.03 (3. Advent)** Kinder und Jugendliche sollen aufgerufen werden, Eltern, Verwandte und Bekannte zum Unterschreiben zu bringen, Material hierzu auf der CD. Wir versuchen möglichst viel kirchliche Prominenz zu bewegen, die Aktion zu unterstützen. Letztendlich lebt auch diese Aktion nur von dem aktiven Einsatz vor Ort.

Am 15.01.04 Großaktionen in 5 Großstädten, die letzten Tage vor dem Ende der Volksinitiative sollen noch mal das öffentliche Bewusstsein wachrütteln.

Gesucht werden noch Beauftragte der Vertrauensperson

Vertrauenspersonen sind der AGOT-Vorsitzende Hans-Jürgen Dahl (Ev. Jugend) und der stellvertretende AGOT-Vorsitzende Norbert Kozicki (FBF)

Sinnvoll ist es, für jede kreisfreie Stadt bzw. jede Kommunalgemeinde eine und für jeden Kreis mindestens eine Person zu benennen. Wer das sein soll, entscheiden Sie am besten vor Ort mit den Beteiligten - je nach dem, wer in ihrer Kommune bei der VI mitmacht.

Meldungen an: hans-juergen.dahl@t-online.de

Aufgaben der Beauftragten:

- Sie regeln den Geschäftsverkehr mit den Kommunen.
- Sie stimmen die Orte der Listenauslegung mit den Kommunen ab. (Durchführungsverordnung und Erlasse schreiben vor, dass die Orte durch die Kommunen ortsüblich bekannt gegeben werden müssen.)
- Sie verhandeln über besondere Orte, z.B. bei Aktionen.
- Sie klären, ob und wann z.B. in Altenheimen und Krankenhäusern Unterschriften gesammelt werden sollen.
- Sie halten den Kontakt zu den Organisatoren auf Landesebene, um einen guten Informationsaustausch zu gewährleisten.
- Sie sorgen für die lokale Öffentlichkeitsarbeit.

Wir müssen jetzt handeln!

Mehr denn je sind die bewährten Strukturen der Kinder und Jugendarbeit in akuter Gefahr. Es ist Zeit der Politik mit ihrer Hilfe zu beweisen, dass nicht nur Träger und Fachkräfte, sondern auch die Bevölkerung eine zuverlässige und qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit wünschen.

In der AGOT zusammengeschlossen sind:

Die Landesarbeitsgemeinschaft katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit NRW (KLAG), das Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V. (FBF-NRW) sowie die evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW (ELAGOT-NRW).

Unterstützt wird die Volksinitiative

von der AEJ-NRW (Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend), den Falken Bezirk Westliches Westfalen, der Gewerkschaft ver.di und vielen anderen. Der Kinderschutzbund wird z.B. seine Mitglieder zur Unterschrift aufrufen.

Wichtig ist, dass ihr euch vor Ort mit möglichst vielen anderen zusammen schließt.

Kirchenintern

Es ist auch innerhalb der Kirche notwendig, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen deutlich zu machen, getreu dem Motto von 1997: „Ohne uns sieht eure Kirche alt aus“. Viele aktive Erwachsene haben ihre Wurzeln in der Jugendarbeit. Trotzdem dürfen wir uns nicht darüber hinweg täuschen, dass es zu Kündigungen und Schließungen kommen kann. Wenn Sie konkret betroffen sind und z.B. in Arbeitsrechtsfragen Hilfe benötigen, wenden Sie sich an die Beauftragten der hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit oder die Ämter für Jugendarbeit der EKvW bzw. EKIR.

Zu guter letzt - aber auch sehr wichtig:

Die AGOT-NRW und die in ihr zusammengeschlossenen Partnerinnen und Partner haben nicht das finanzielle Polster, um eine derartige Aktion wie die VOLKSINITIATIVE in dem oben beschriebenen Umfang zu finanzieren. Dank dem Entgegenkommen der beteiligten Anstellungsträger wird ca. 8-10 Personen "der Rücken freigehalten" - nicht nur während der üblichen Arbeitszeiten - damit die Logistik und alles, was damit zusammenhängt, geschaffen werden kann, um die Initiative erfolgreich durchführen zu können.

Zur Finanzierung z.B. des Werbematerials sind wir auf Spenden angewiesen und haben dafür ein Sonderkonto eingerichtet, auf das gerne überwiesen werden darf:

Sonderkonto der Kath. LAG OKJA NRW
bei der PAX-Bank Köln
Konto Nr. 11 067 034 - BLZ 370 601 93
(Stichwort "Volksinitiative")

Wir danken schon an dieser Stelle für alle Unterstützung.